

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928

13.2.1928 (No. 37)

Expedition: Karlsruher Straße Nr. 14

Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich für den redaktionellen Teil

Bezugspreis: Monatlich 3.- RM. einschl. Zustellgebühr. — Einzelnummer 10 Pfg. — Samstags 15 Pfg. — Anzeigengebühr 14 Pfg. für 1 mm Höhe und ein Siebentel Breite.

Amtlicher Teil

Die Arbeitsmarktlage in Südwestdeutschland in der Zeit vom 2. bis 8. Februar 1928

(Mitgeteilt vom Landesarbeitsamt Südwestdeutschland)

Bei Schwankungen in verschiedenen Berufsgruppen blieb das seitliche Gesamtbild der Arbeitsmarktlage bestehen.

In der Landwirtschaft, insbesondere derjenigen des Bodenseegebiets, machte sich lebhaftere Nachfrage vornehmlich nach jüngeren ständigen Personal geltend.

Der mäßige Bedarf der Industrien der Steine und Erden war ohne Schwierigkeit zu decken.

In der Metallverarbeitung und in der Maschinenindustrie hielt der im ganzen weiter befriedigende Geschäftsgang an.

Die Karlsruher Seifenindustrie hat sich für jugendliche Arbeiterinnen aufnahmefähig gezeigt.

Die Lage in der Lederfabrikation hat sich ungleich gestaltet. Neben Entlassungen waren indes auch vermehrte Einstellungen zu beobachten.

In der Schuhfabrikation ist die Lage nicht ganz einheitlich, doch vermag sie überwiegend zu befriedigen.

Ungünstig blieb der Arbeitsmarkt bei leichter Besehung der Nachfrage nach erstklassigen Maschinistern im Durchschnitt im Schneidergewerbe.

Im Baugewerbe gestaltete sich der Arbeitsmarkt bezüglich verschieden. Die frostfreie Witterung gestattete die Ausführung von Arbeiten.

Rechte örtliche Verschlechterung zeigte derjenige der Holzindustrie.

In der Schuhfabrikation ist die Lage nicht ganz einheitlich, doch vermag sie überwiegend zu befriedigen.

Ungünstig blieb der Arbeitsmarkt bei leichter Besehung der Nachfrage nach erstklassigen Maschinistern im Durchschnitt im Schneidergewerbe.

Im Baugewerbe gestaltete sich der Arbeitsmarkt bezüglich verschieden. Die frostfreie Witterung gestattete die Ausführung von Arbeiten.

Rechte örtliche Verschlechterung zeigte derjenige der Holzindustrie.

In der Schuhfabrikation ist die Lage nicht ganz einheitlich, doch vermag sie überwiegend zu befriedigen.

Ungünstig blieb der Arbeitsmarkt bei leichter Besehung der Nachfrage nach erstklassigen Maschinistern im Durchschnitt im Schneidergewerbe.

Im Baugewerbe gestaltete sich der Arbeitsmarkt bezüglich verschieden. Die frostfreie Witterung gestattete die Ausführung von Arbeiten.

Rechte örtliche Verschlechterung zeigte derjenige der Holzindustrie.

In der Schuhfabrikation ist die Lage nicht ganz einheitlich, doch vermag sie überwiegend zu befriedigen.

Letzte Nachrichten

Die Krisis im Reich

M. Berlin, 13. Febr. (Priv.-Tel.) Heute nachmittag tritt der interfraktionelle Ausschuss der Regierungsparteien zusammen, um zu der Frage der Reichstagsauflösung Stellung zu nehmen.

Drei Möglichkeiten bespricht man heute mittig: Die eine ist die sofortige Auflösung mit Neuwahlen am 25. März.

Die zweite wäre, ein Neuaufbau der Koalition, der offenbar von Hindenburg selbst angeregt worden ist und in dem man als Kanzler einen bekannten Zentrumsgesandten der Linken nennt.

Von zünftiger Seite wird betont, daß der völksparteiliche Führer Scholz in der letzten Zeit vom Reichspräsidenten nicht empfangen worden ist.

Titulescu und Stresemann

M. Berlin, 13. Febr. (Priv.-Tel.) Der rumänische Staatsmann Titulescu hat sich — wie aus Paris gemeldet wird — den dortigen Blättern gegenüber sehr befreudigt über seinen Pariser Aufenthalt und seine Besprechungen mit Briand und Poincaré ausgesprochen.

Ein deutsch-amerikanischer Schiedsgerichtsvertrag

M. Berlin, 13. Febr. (Priv.-Tel.) Zu Meldungen, wonach die amerikanische Regierung mit Deutschland einen Schiedsgerichtsvertrag abzuschließen gedenkt, wird aus Berlin mitgeteilt, daß einleitende Besprechungen in Washington bereits begonnen haben.

Kardinal Glond in Berlin

W.B. Berlin, 13. Febr. (Tel.) Der Erzbischof von Posen, Gnesen und Primas von Polen, Kardinal Glond ist heute vormittag 7,35 Uhr von Köln kommend, auf dem Bahnhof Zoologischer Garten eingetroffen.

Die polnischen Wahlen

W.B. Warschau, 13. Febr. (Tel.) Vizepräsident Dr. Bartels hielt gestern in Krakau eine Wahlrede zugunsten der Regierungspartei, in der in allgemeinen Zügen ein Weg der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage entworfen wurde.

Operation Churchill

W.B. London, 13. Febr. (Tel.) Schatzkanzler Churchill mußte sich in der vergangenen Nacht einer Operation unterziehen, die einen befriedigenden Verlauf nahm.

* Die parlamentarische Krisis in Berlin

Über eine Tatsache besteht heute bereits vollkommene Klarheit: das Reichsschulgesetz nach dem Entwurf des Reichsinnenministers von Heubell ist gescheitert.

Was soll nun geschehen? Es gibt drei Möglichkeiten. Die eine Möglichkeit heißt: Auseinanderfallen der Koalition, sofortige Auflösung des Reichstags und Neuwahlen gegen Ende März.

Die zweite wäre, ein Neuaufbau der Koalition, der offenbar von Hindenburg selbst angeregt worden ist und in dem man als Kanzler einen bekannten Zentrumsgesandten der Linken nennt.

Von zünftiger Seite wird betont, daß der völksparteiliche Führer Scholz in der letzten Zeit vom Reichspräsidenten nicht empfangen worden ist.

Über die amerikanische Regierung mit Deutschland einen Schiedsgerichtsvertrag abzuschließen gedenkt, wird aus Berlin mitgeteilt.

Zu Meldungen, wonach die amerikanische Regierung mit Deutschland einen Schiedsgerichtsvertrag abzuschließen gedenkt, wird aus Berlin mitgeteilt, daß einleitende Besprechungen in Washington bereits begonnen haben.

Die amerikanische Regierung mit Deutschland einen Schiedsgerichtsvertrag abzuschließen gedenkt, wird aus Berlin mitgeteilt, daß einleitende Besprechungen in Washington bereits begonnen haben.

Schatzkanzler Churchill mußte sich in der vergangenen Nacht einer Operation unterziehen, die einen befriedigenden Verlauf nahm.

